

Curriculum für das Fach Geschichte – Sekundarstufe II – Q1 + Q2

Übersicht über die Inhalte der Q1 und Q2

Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
Q 1	
6 a + b	Von der Kultur- zur Staatsnation – ein deutscher Sonderweg? <ul style="list-style-type: none"> • Die Deutsche Frage im 19. Jahrhundert • Volk und Nation im Kaiserreich
4	Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise <ul style="list-style-type: none"> • Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Massengesellschaft • Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft • Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise
6 b, 5	Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutung I <ul style="list-style-type: none"> • Volk und Nation im Nationalsozialismus • Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
Q 2	
6 b, 5	Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutung II <ul style="list-style-type: none"> • Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa • Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung
6 c + d	Zwischen Teilung und Einheit – Nation, staatliches Selbstverständnis und nationale Identität von 1945 bis heute <ul style="list-style-type: none"> • Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland • Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989
7	Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne <ul style="list-style-type: none"> • (Leistungskurs: Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg) • Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen • Internationale Friedensordnungen nach dem Ersten Weltkrieg • Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Kompetenzerwartungen der Q1 und Q2

Der Unterricht soll es den Schülerinnen ermöglichen, dass sie am Ende der Qualifikationsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen, deren Erlangung progressiv angelegt ist. Die **Sach- sowie Urteilskompetenzen** sind inhaltsfeldbezogen konkretisiert, die **Methoden- und Handlungskompetenzen** sind inhaltsfeldübergreifend angelegt. Es wird *graphisch* zwischen LK und GK unterschieden.

Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen...	Die Schülerinnen...
<p>Im Grundkurs</p> <ul style="list-style-type: none"> • treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), • erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), • identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), • wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), • stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). 	<p>Im Grundkurs</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre durch neue Erkenntnisse ggf. veränderten Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), • beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), • entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Im Leistungskurs

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Im Leistungskurs

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

QUALIFIKATIONSPHASE I			
Von der Kultur- zur Staatsnation – ein deutscher Sonderweg?			
Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (ca. 13 (GK) bzw. 22 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 6a+b KLP)			
Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
1. Voraussetzungen für das Entstehen des deutschen Nationalismus	<ul style="list-style-type: none"> • Grundmodelle des Verständnisses von Nation • erste Ansätze unter Napoleon 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland
2. „Was ist des Deutschen Vaterland?“- Nationale Bestrebungen während des Vormärz	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wiener Kongress und der Deutsche Bund • Nationalismus und Liberalismus im Vormärz • Aktion und Reaktion: Wartburgfest und Hambacher Fest/Karlsbader Beschlüsse 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
3. 1848 – der nicht erfüllte Traum einer deutschen Nation	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe, Anlass und Verlauf der Revolution 1848 • Die Nationalversammlung in der Paulskirche • Die Verfassung der Paulskirche • Das Scheitern der Revolution und der „Deutschen Frage“ 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution 1848 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Revolution und ihr Scheitern unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich (ca. 12 (GK) bzw. 22 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 6a+b)			
1. „Revolution von oben“- Die Gründung des Deutschen Reiches	<ul style="list-style-type: none"> • Der Nationalismus nach der Revolution • Otto von Bismarck als Reichsgründer • Die Einigungskriege 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter

	<ul style="list-style-type: none"> Die Verfassung von 1871 	Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext.	Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
2. Der Nationalismus im Kaiserreich	<ul style="list-style-type: none"> Der Reichsnationalismus der Bismarckzeit Der Kulturkampf Das Sozialistengesetz Umgang mit Randgruppen: Juden, nationale Minderheiten Radikalisierung des Reichsnationalismus 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft
Eigenprägung: <ul style="list-style-type: none"> Chancen und Gefahren des Nationalismus Stellenwert von Werten wie Freiheit, Gleichheit etc. Kulturkampf: Verhältnis Staat und Kirche Wie weit darf/kann Engagement gehen? Umgang mit Randgruppen und Vorurteilen 		IT Verwendung/ iPad-Einsatz: <ul style="list-style-type: none"> Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden: z.B. zu <i>Nationalismus und Liberalismus</i> Digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (Apple: Pages, Goodnotes; Office: Word, Onenote): z.B. <i>grundsätzliches Führen eines digitalen Heftes; Erstellen eines Zeitstrahls zum Verlauf der 48er Revolution</i> Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quellendokumentation: z.B. <i>Erstellen von Erklärvideos zum Scheitern der Revolution</i> Individuelles Analysieren digitaler Karten, z.B. <i>zum Wiener Kongress; Bismarcks Bündnissystem (www.segu-geschichte.de)</i> 	
Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> Selbstdiagnose der ersten Klausur 		Medien und Methoden: verpflichtend <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen Analyse von und kritische Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen LK: Besuch des Stadtarchivs fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> Untersuchung verschiedener Darstellungen Bismarcks 	
Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Klausur Nr. 1 Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle Klausurtypen eingeübt werden (Analyse einer Primärquelle, eines Darstellungstextes, einer Karikatur/ Bildquelle) 		Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> Deutsch (Epoche der Romantik und des Vormärz) 	

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise I

(ca. 30 (GK) bzw. 50 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 4 KLP)

Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
1. Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • kurzer Überblick über die erste Industrielle Revolution (Ausgangssituation; Industrialisierung auf der Basis von Kohle und Eisen; Soziale Frage) • Die Entstehung einer modernen Industriegesellschaft um 1900 (Mit Hochdampf in eine neue Zeit – Wegmarken der Industrialisierung: Energie, Forschergeist, Reformen) • Stadtluft macht frei? Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen (Das Leben in der Großstadt; Fortschritt: alle sind Gewinner? – Licht und Schatten der Modernisierung; Lösungsansätze der Sozialen Frage von Politik; Wirtschaft und Kirchen) • Veränderungen in der Lebenswelt (Schneller, heller, entspannter in die Zukunft? Mobilität, Elektrizität und Kommunikation; Risse im Bild der Moderne – Veränderungen zu Lasten der Umwelt) • Forschung im Dienst der Menschen? 	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang. • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution
Eigenprägung: <ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Kirchen bei den Lösungsansätzen der sozialen Frage (z.B. Ketteler, „rerum novarum“) • ethische Verantwortung zur Erhaltung der Schöpfung in einer industrialisierten Gesellschaft 	IT Verwendung/ iPad-Einsatz: <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quelldokumentation: <i>z.B. Präsentationen zu Veränderungen der Lebenswelt</i> 	Medien und Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Tabellen und Karten (z.B. Lebenserwartung; Sterberaten in unterschiedlichen Stadtteilen/Regionen) • Umwandlung einer Grafik (z.B. Klett S. 116) in einen Fließtext • Referate (z. B. zu Elektrizität, Telefon, Automobil, Unternehmern) • Diskussionsrunde zur ethischen Verantwortung der modernen Wissenschaft 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsrecherche und –auswertung, z.B. zu <i>Industrialisierung in der eigenen Region</i> 	
Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und individuelle Hilfen bei Referaten 		Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde: Arbeit mit Tabellen, Grafiken, Karten • Sowi: Wirtschaft und Unternehmen • Religion: ethische Verantwortung der Menschen
Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Klausuren (schriftliche Quellen oder Interpretation einer bildlichen Quelle – z.B. Karikatur) oder • Kompetenzraster – Selbstevaluation (z.B. zur Analyse einer Quelle/ Darstellung im Klausurformat, Referat) 		

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise II (ca. 30 (GK) bzw. 50 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 4 KLP)			
Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
2. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Der Imperialismus – Griff nach der Weltmacht • Ursachen und Auslöser des I. Weltkriegs (Mächtekonstellation, Bündnissystem, Wettrüsten, innere Konflikte, Krisenherde, Attentat von Sarajewo) • Streit der Historiker – die Kriegsschulddebatte • Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg (Propaganda, Militarisierung von Wirtschaft und Gesellschaft) • Die Folgen des I. Weltkriegs – der Versailler Vertrag 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des ersten Weltkriegs, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung • beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs

<p>Eigenprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Menschen anderer Herkunft und Hautfarbe – Verständnis für die Mitmenschen • Einsatz für den Frieden und das friedliche Zusammenleben der Menschen 	<p>IT Verwendung/ iPad-Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quelledokumentation: <i>z.B. Erstellen von Erklärvideos zum Verlauf des 1. Weltkriegs</i> • Individuelles Analysieren von Filmausschnitten und Propagandaplakaten • Digitale Werkzeuge zielgerichtet einsetzen: <i>z.B. Veranschaulichung von Bündnissystemen, Mächtekonstellationen</i> 	<p>Medien und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Sekundärquellen (zur Verantwortung für den Kriegsausbruch) • Analyse von Filmausschnitten (z.B. „Im Westen nichts Neues“) • Auswertung von Propagandaplakaten
<p>Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakate zur Klausurvorbereitung 		<p>Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde: ehemalige Kolonialgebiete
<p>Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausuren • Kompetenzraster 		

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise III

(ca. 30 (GK) bzw. 50 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 4 KLP)

Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
3. Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929	<ul style="list-style-type: none"> Vom goldenen Zeitalter zur Wirtschaftskrise: die USA in den Zwanzigerjahren (kurzer Überblick) Vom New Yorker Börsencrash zur weltweiten Ausbreitung der Krise Im Würgegriff der Krise – wie handeln die Regierungen? 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er-Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien
Eigenprägung: <ul style="list-style-type: none"> Krisenzeiten und soziale Verantwortung 	IT Verwendung/ iPad-Einsatz <ul style="list-style-type: none"> Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quelledokumentation: <i>z.B. Erstellen von Erklärvideos zur Weltwirtschaftskrise</i> 	Medien und Methoden: <ul style="list-style-type: none"> Pro/Contra-Debatte als Methode der Urteilsbildung Analyse und Interpretation unterschiedlicher Grafiken und Tabellen; Bewertung der Aussagequalität unterschiedlicher Grafiken 	
Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> Pro-Kontra- Debatte zum Krisenmanagement der deutschen Regierung (Brüning) 		Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> Sowi: Wirtschaftszyklen und Wirtschaftskrisen Erdkunde: Qualität der aussagen unterschiedlicher Grafiken 	
Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Klausur Kompetenzraster – Selbstevaluation 			

Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutung

(ca. 35 (GK) bzw. 58 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 5 KLP)

Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
1. Politische und ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus	<ul style="list-style-type: none"> Die Anfänge des Nationalsozialismus (1918-1923) Der Aufstieg Hitlers und die Auflösung der Demokratie Die Ideologie des Nationalsozialismus 	<ul style="list-style-type: none"> erklären lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion besonders auch im Sprachgebrauch erläutern Entstehung und Etablierung des nationalsozialistischen Systems 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie
2. Volk und Nation	<ul style="list-style-type: none"> Die Bedeutung des Begriffs „Nation“ für die nationalsozialistische Ideologie und die Herrschaft des Nationalismus 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime
QUALIFIKATIONS PHASE II			
3. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa	<ul style="list-style-type: none"> Die Machtübernahme 1933/34 und das NS-Herrschaftssystem Wirtschaft und Gesellschaft, Rasse und Nation in der Zeit des Nationalsozialismus NS-Außenpolitik und britische Appeasementpolitik Dimensionen des Zweiten Weltkriegs 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung erläutern die Politik gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld

	<ul style="list-style-type: none"> • Holocaust: Der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden • Widerstand gegen die NS-Herrschaft 	<p>zur systematischen Verfolgung und Vernichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellungen • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord 	<p>und Verantwortung der Zeitgenossen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime
4. Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ende der Nation? - Flucht, Vertreibung und Besatzung • Kriegsende und Entnazifizierung • Historikerdebatten zu Erklärung und Umgang mit dem Nationalismus • Erinnerungskultur, besonders bezogen auf den Holocaust 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der Besatzungszonen 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten • beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden
<p>Eigenprägung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Rolle der Kirchen im Nationalsozialismus, Unterstützung und Widerstand im Umfeld der Kirchen 	<p>IT Verwendung/ iPad-Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quelldokumentation: z.B. <i>Präsentationen zum Widerstand</i> • Individuelles Analysieren von Audio- und Videoquellen und 	<p>Medien und Methoden:</p> <p>verpflichtend</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus <p>fakultativ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zur Villa ten Hompel • Denkmäler und Gedenkstätten in Münster • Zeitzeugenberichte/Oral History zum Nationalsozialismus (in Münster) 	

	<ul style="list-style-type: none"> Propagandaplakaten zur NS-Zeit Digitale Werkzeuge kennen, einsetzen; Informationsrecherche/-auswertung/-bewertung: z.B. <ul style="list-style-type: none"> - <i>Augmented Reality App: Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs (Klett)</i> - <i>Inside-Auschwitz (360°-Video)</i> - <i>Erinnerungskultur in Social Media (Instagram): „ichbinsophiescholl“</i> 		
Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> Feedback zu Präsentationen 		Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> Deutsch/Englisch: Literatur zum Nationalsozialismus Pädagogik: Erziehung im Nationalsozialismus 	
Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Klausur Kompetenzraster – Selbstevaluation 			
Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (ca. 26 (GK) bzw. 44 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 6c KLP)			
Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
1. Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> Nationale Identitäten im Spiegel von Flucht, Vertreibung und Gefangenschaft Fremd im eigenen Land – Anpassungsprobleme in der neuen Heimat (K)eine gelungene Integration? 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben, wie Flucht und Vertreibung nationale Identitäten ins Wanken bringen 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen, ob bzw. welche Lehren aus der Geschichte für den Umgang mit Flüchtlingen heute gezogen wurden.
2. Die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes	<ul style="list-style-type: none"> Die „Stunde Null“ Von der Bizone zur BRD Von der Ostzone zur DDR Ostintegration – Westintegration 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West Konfliktes. 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.
3. BRD vs. DDR: Konkurrenz der Wirtschafts- und Sozialsysteme	<ul style="list-style-type: none"> Die BRD zwischen Wirtschaftswunder und Wirtschaftskrisen Planwirtschaft in Theorie und Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen kritisch und differenziert Stellung zu der Frage, welches das bessere

		Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.	und gerechtere Deutschland war.
4. Lebenswelten auf beiden Seiten der Grenze	<ul style="list-style-type: none"> Jugendkultur und Alltag in zwei deutschen Staaten Umgang mit der NS-Vergangenheit in Ost und West Rechtsstaat vs. Unrechtsstaat (v.a. Umgang mit Opposition in der DDR: Grenzpolitik, Stasi) 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Lebenswelten auf beiden Seiten der Grenze und erläutern insbesondere, wie die DDR mit Andersdenkenden umging 	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten beurteilen vergleichend die Rechtsstaatlichkeit von BRD und DDR.
Eigenprägung:	IT Verwendung/ iPad-Einsatz	Medien und Methoden:	
<ul style="list-style-type: none"> christliche Haltung zur Integration von Flüchtlingen 	<ul style="list-style-type: none"> Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quelldokumentation: z.B. <i>Präsentationen zu Lebenswelten auf beiden Seiten der Grenze</i> Individuelles Analysieren von Audio- und Videoquellen und Informationsbewertung, z.B.: <i>MfS-Lehrfilm „Revisor“</i>, <i>Spielfilm „Das Leben der Anderen“</i> Informationsrecherche/-auswertung/-bewertung: z.B. <i>-Entnazifizierung in Münster; Eigene Familiengeschichte</i> 	fakultativ <ul style="list-style-type: none"> Regionaler Bezug: Entnazifizierung und/oder Studentenbewegung in Münster (z.B. Stadtmuseum), Exkursion zum Haus der Geschichte in Bonn Die Stasi in Realität (MfS-Lehrfilm „Revisor“) und Spielfilm („Das Leben der Anderen“) 	
Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung:	Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten:		
<ul style="list-style-type: none"> Spurensuche in der eigenen Familiengeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch: Literatur z.B. von Borchert, Koeppen u.a. Pädagogik: Erziehung, Frauenbild (u.a.) in BRD und DDR Erdkunde: Städteplanung in BRD und DDR 		
Kompetenzüberprüfung:			
<ul style="list-style-type: none"> Simulation mündlicher Prüfungen Klausur 			

Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

(ca. 14 (GK) bzw. 22 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 6d KLP)

Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
1. Das Ende der DDR	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch-Deutsche Außenpolitik zwischen Abgrenzung und Annäherung • Die Krise des realsozialistischen Systems • Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion • „Wir sind das Volk“ – Bürgerrechtsbewegung und Montagsdemonstrationen 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern nationale und internationale Bedingungsfaktoren, die später zum Ende der Zweistaatlichkeit führen sollten 	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen kritisch Stellung zu der Frage, ob das Ende der DDR von den Bürgern selbst herbeigeführt wurde oder nur eine „Nebenwirkung“ internationaler Politik war
2. Vom Mauerfall zur Wiedervereinigung	<ul style="list-style-type: none"> • Der 9. November 1989 • Der diplomatische Weg zur Wiedervereinigung • Die deutsche Wiedervereinigung 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland
3. Wir sind ein Volk?!	<ul style="list-style-type: none"> • Noch immer eine „Mauer“ in den Köpfen? – Von Ossi, Wessi und blühenden Landschaften • Von der nationalen zur europäischen Identität? 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern aktuelle Phänomene der nationalen Identität der Deutschen im Spannungsfeld von europäischer Einigung und noch bestehenden Gegensätzen zwischen Ost und West 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart
Eigenprägung:	IT Verwendung/ iPad-Einsatz	Medien und Methoden:	
<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag der Kirchen in der DDR zur Wiedervereinigung 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quellendokumentation: z.B. <i>Zeitzeugeninterviews zum Mauerfall</i> • Individuelles Analysieren von Audio- und Videoquellen und Informationsbewertung: z.B. <i>Film „Goodbye Lenin“</i>) • Digitale Werkzeuge und Gestaltungsmittel kennen, einsetzen: z.B. <i>Erstellung eines Zeitstrahls zum Ende der DDR</i> 	fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Zeitzeugeninterviews zum Mauerfall • Filmanalyse (z.B. Good bye Lenin) 	

Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung: <ul style="list-style-type: none"> • Familiengeschichte – Spurensuche im Kurzvortrag 	Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Sowi: Europa
Kompetenzüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Simulation mündlicher Prüfungen • Klausur 	

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (ca. 20 (GK) bzw. 33 (LK) Unterrichtsstunden; Inhaltsfeld 7 KLP)			
Inhaltlicher Schwerpunkt	Mögliche Konkretisierungen	Sachkompetenz Die Schülerinnen...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen...
1. (Leistungskurs) Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen des Dreißigjährigen Krieges • Phasen des Dreißigjährigen Krieges • Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungen von 1648 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1648
2. Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: Verständnis von „Nation“, Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 • Grundsätze und Ziele der Verhandlungspartner auf dem Wiener Kongress 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Verständnis von „Nation“ sowie Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 • erläutern Grundsätze, Ziele und Beschlüsse des Wiener Kongresses 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderungen nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815
3. Internationale Friedensordnungen nach dem Ersten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: Kriegsausbruch und Kriegsschuldfrage, „moderner Krieg“ • Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 • (Leistungskurs): Entstehung des Völkerbundes im Zusammenhang der ideengeschichtlichen 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen u. Anlass für den Ausbruch, besondere Merkmale der Kriegführung • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse von 1919 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Verantwortung für den Ersten Weltkrieg • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung

	<i>Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die Ideengeschichte des Völkerrechts ein 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend Stabilität der Friedensordnung von 1815 und 1918 • beurteilen Bedeutung des Völkerbundes für Friedenssicherung
4. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung: NS-Außenpolitik und Kriegsverlauf • Grundsätze, Ziele und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 • Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg • Prozess der europäischen Einigung 	<ul style="list-style-type: none"> • stellen den Weg der Nationalsozialisten in den Krieg dar • erläutern die Grundsätze, Ziele und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen besondere Merkmale der Nachkriegsordnung im Zeichen des Kalten Krieges • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa
Eigenprägung:	IT Verwendung/ iPad-Einsatz	Medien und Methoden:	
<ul style="list-style-type: none"> • (LK) Zum Dreißigjährigen Krieg: Erörterung des Stellenwerts konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 • Problematisierung der Legitimation von Macht in der Heiligen Allianz durch Betonung christlicher Grundsätze • Umgang mit Schuld und Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Teilens nutzen; Gestaltungsmittel kennen; Quelledokumentation; Digitale Werkzeuge kennen: z.B. Erstellung von Präsentationen und Lernzetteln zu den einzelnen Friedensordnungen; Erstellen von Kahoots/Quizlets zum Üben und Wiederholen • Individuelles Analysieren digitaler Karten, z.B. zum Versailler Vertrag (www.segu-geschichte.de) 	verpflichtend: <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung Interpretation von Text- und Bildquellen • Wiederholung Analyse von Darstellungen • Kartenanalyse zu territorialen Veränderungen nach den Friedensschlüssen fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • (LK) Exkursion zum Friedenssaal in Münster • Flugblätter zur Information der Bevölkerung über die Friedensbeschlüsse entwerfen 	
Individuelle Förderung/Binnendifferenzierung:		Möglichkeiten zu fächerübergreifendem Arbeiten:	
<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfungen des eigenen Lernstands 		<ul style="list-style-type: none"> • Religion: biblische Vorstellungen von Friedensordnungen (z. B. Jesaja) • Deutsch: Einfluss der USA - Anglizismen 	
Kompetenzüberprüfung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (möglicherweise ein Vorschlag zu Inhaltsfeld 6 c+d oder zu Inhaltsfeld 7; ein Klausurvorschlag zu einem Wiederholungsthema) 			